

NEWSLETTER

Oktober 2024



*Liebe Freundinnen
und Freunde von **PROBONO**,*

im kommenden Jahr soll unsere Lehrkräftefortbildung nach zwei jeweils vierjährigen Programmen in die dritte Runde gehen.

Doch welche Schulen sind dabei? Bei der Auswahl schauen wir darauf, ob die Schulen das **PROBONO** Teacher Training-Programm (PTT) nachhaltig umsetzen können: Sie müssen bereit sein, Lehrkräfte für die Schulungen freizustellen, sie müssen Workshops an den Schulen ermöglichen und sie müssen offen und motiviert sein, das Können und Wissen in das gesamte Kollegium zu tragen. Nur so kann sich ein Unterricht durchsetzen, in den die Schülerinnen und Schüler aktiv eingebunden werden und in dem der Stoff anschaulich vermittelt wird.

Um abzuklären, ob die vorausgewählten Schulen die Voraussetzungen erfüllen, hat unsere Kollegin Alina Lausecker sie kürzlich besucht, ihnen das Programm vorgestellt und die geplanten Projektmaßnahmen und

die Umsetzung an der Schule ausführlich mit ihnen diskutiert.

Monitoring-Reisen gehören fest zur Agenda von **PROBONO**. Bei Programmen wie PTT, dem Entrepreneurship-Programm, Leseförderung oder Kinderschutz ist es uns ein großes Anliegen, gemeinsam mit unseren lokalen Kollegen die Projektdurchführung seitens unserer Partnerorganisationen ganz nah zu begleiten. Wir arbeiten gemeinsam an Details, um die Programme noch nachhaltiger und effizienter zu machen. Bei unseren Bau- oder Ausstattungsprojekten überzeugen wir uns, dass sie im Zeitplan liegen und alle Arbeiten wie zugesagt erfolgen. Wir sehen, wo gegebenenfalls nachgebessert werden muss und wie wir weiter unterstützen können.

Und nicht zuletzt können wir hautnah Erfolge beobachten. Das freut uns sehr und spornt weiter an. Und den Dank dafür geben wir an Sie, liebe Spenderinnen und Spender, weiter!

Ganz herzlich grüßt Sie

Ihr **PROBONO** Team

Digitale Projektwoche: Interkultureller Austausch zum Thema Ernährung

Um Ernährung ging es bei unserer neuen und mittlerweile dritten Runde der digitalen Begegnung. Rund 150 Schülerinnen und Schüler aus vier deutschen und vier tansanischen Partnerschulen setzten sich dabei intensiv mit dem Thema auseinander, tauschten sich über Gemeinsamkeiten und Unterschiede aus – und über globale Probleme wie Hunger und die Auswirkungen des Klimawandels.

Obwohl in der Vergangenheit Fortschritte bei der Bekämpfung des Hungers erzielt wurden, nimmt er in vielen Regionen der Welt wieder zu. Mangelernährung ist weit verbreitet und wirkt sich besonders negativ auf die Entwicklung von Kindern aus. Gleichzeitig kämpfen wir im Globalen Norden mit Überernährung und deren Folgen. Interkulturelle Bildung und Zusammenarbeit sind ein Schlüssel, um die globalen Herausforderungen anzugehen.

Ein Höhepunkt der Projektwoche war wieder der Besuch eines außerschulischen Lernorts. Exkursionen sind an tansanischen Schulen eine Seltenheit. Die Schülerinnen und Schüler verbrachten einen Tag auf lokalen Märkten, in einer Bäckerei oder auf Bio-Bauernhöfen, um dort der Frage nachzugehen, wie sich der Klimawandel auf Ernährung und Produktion auswirkt.

Unsere digitale Projektwoche hat wieder einmal eindrucksvoll gezeigt, wie Technologie Brücken zwischen Kulturen und Kontinenten schlagen kann. Trotz der geografischen Distanz konnten Jugendliche aus Deutschland und Tansania in Echtzeit zusammenarbeiten, Ideen austauschen, voneinander lernen und gemeinsam Lösungen diskutieren. Das fördert interkulturelle Kompetenzen und stärkt das Bewusstsein für globale Zusammenhänge – unabhängig davon, wo man sich auf der Welt befindet.

Ein besonderer Dank geht an die PwC Stiftung und das Land Hessen, die diese inspirierende Woche und den Austausch über die Kontinente hinweg ermöglicht haben.



Fotos: LO/PROBONO; S.de Sousa/
Mariengymnasium Essen-Werden



Fotos: LO/PROBONO; S.de Sousa/
Mariengymnasium Essen-Werden

Schlafsaalbau an der St. Joseph's School: Ein Beitrag zu besseren Zukunftschancen für Mädchen



Fotos: AL/PROBONO

An der St. Joseph's Secondary School in Uganda entsteht zurzeit ein neuer Schlafsaal für 200 Mädchen – ein großer Schritt zu Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit. Denn die Bildungschancen von Mädchen sind in Ostafrika nach wie vor deutlich schlechter als die von Jungen - und damit auch ihre Zukunftsperspektiven.

Mädchen werden von ihren Familien traditionell sehr stark in die Arbeiten im Haus und auf dem Feld eingebunden, so dass sie als Tageschülerinnen oft keine Möglichkeit haben, ihre Hausaufgaben zu machen und für die Schule zu lernen. Zudem stellen weite Schulwege eine besondere Gefährdung für Mädchen dar. Das ist auch ein Grund, warum sich auch viele Eltern einen Internatsplatz für ihre Töchter wünschen.

Wenn die Mädchen an der Schule leben, ist besser für ihre Sicherheit gesorgt und die Gefahr früher, ungewollter Schwangerschaften ist sehr viel geringer. Statistiken belegen, dass Schülerinnen insgesamt wesentlich bessere Leistungen zeigen und auch weniger häufig die Schule abbrechen, wenn sie im Internat leben. Mit dem Bau des Mädchenschlafsaal machen wir uns

daher für die Bildung von Mädchen und deren Zukunftschancen stark.

Der Schlafsaal ist Teil unseres neuen Kinderschutzprojektes an fünf Sekundarschulen in Uganda, das vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), der Georg Kraus Stiftung, der Stiftung Froschkönig, vielen Privatspenderinnen und -spendern sowie den deutschen Partnerschulen unterstützt wird.

Wenn auch Sie sich für Kinderschutz und Mädchenförderung stark machen möchten, freuen wir uns über Ihre Unterstützung unserer Kinderschutzprojekte!

Helfen Sie uns mit Ihrer Spende, damit wir an weiteren Schulen in Tansania und Uganda den Bau von Schlafsälen und damit eine geschützte und das Lernen fördernde Umgebung ermöglichen können!

Vielen herzlichen Dank!

Kreide, Schuhcreme, Speiseeis:

Neue Schülerfirmen im Entrepreneurship-Programm

Avocados sind lecker! Vor allem frisch vom Baum in Tansania. Doch auch hier sind nicht alle Früchte genießbar, sind matschig oder angefault. An der Joyland Secondary School in Same haben sich Schülerinnen und Schüler im Rahmen unseres **PROBONO** Entrepreneurship-Programms (PEP) eine clevere Lösung für die Verwertung solcher Avocados überlegt: als Bestandteil von Schuhpolitur.

Die Schuhcreme-Produktion ist eine neue Start-up-Idee im zweiten PEP-Programm, das in diesem Jahr in Tansania angelaufen ist. Dabei lernen Jugendliche an der Schule in der Theorie – und dank eigener kleiner Schülerfirmen auch ganz praktisch –, wie man ein Unternehmen gründet und führt. Das leistet in einem Umfeld mit hoher Jugendarbeitslosigkeit einen Beitrag für bessere Zukunftsperspektiven der Mädchen und Jungen.



Zwölf Sekundarschulen und eine Berufsschule sind bei PEP2 dabei und planen die Herstellung von Speiseeis und Snacks, Seifenproduktion, Frisiersalons oder Tomatenzucht - manche haben auch schon damit begonnen. Die Schülerfirmen aus dem ersten dreijährigen PEP-Programm in Tansania, das im vergangenen Jahr seinen Abschluss fand, laufen unterdessen erfolgreich weiter. Und es kommen sogar neue dazu!

Auch in Uganda haben die zwölf teilnehmenden Sekundarschulen innovative Start-ups im Rahmen des



PEP-Programms gegründet – darunter die St. Joseph's Secondary School Nkoni, die mit ihrer Ideenvielfalt und Marktorientierung hervorsteicht.

Ihr Projekt: Die Herstellung von Kreide – ein Produkt, das jede Schule braucht. Im ersten PEP-Jahr liehen sich die Mädchen und Jungen noch eine Maschine zur Kreideherstellung, doch dank ihrer cleveren Geschäftsstrategien und harter Arbeit konnten sie sich im zweiten PEP-Jahr mit dem erwirtschafteten Geld eine eigene Maschine kaufen. Mittlerweile verkaufen die Schülerinnen und Schüler der St. Joseph's ihre Kreide an fünf Schulen – Tendenz steigend! Der nächste Schritt? Eine Marktanalyse zeigte, dass die Schulen im Umkreis bunte Kreide benötigen und der PEP-Club der St. Joseph's ist bereit, das Angebot zu erweitern.

Unsere PEP-Programme werden unterstützt von der Gerhard und Paul-Hermann Bauder Stiftung, der help alliance, der Stiftung Froschkönig, der Dr. Hella und Dieter Siekermann Stiftung, Merifin Capital, Baker Tilly, der Louis Leitz Stiftung und privaten Spenden. Vielen herzlichen Dank!

Neue Schulgartenprojekte erfolgreich gestartet



Foto: BK/PROBONO

Die Resonanz an der Kiluvya School auf die Pilotphase unseres Schulgartenprojekts 2023 in Dar es Salaam war so positiv, dass im April dieses Jahres ein dreijähriges Folgeprojekt gestartet ist – jetzt an zwei weiterführenden Schulen. Die Hondogo Secondary School war so begeistert vom Schulgartenprojekt an ihrer Nachbarschule, dass sie sich bei **PROBONO** darum beworben hat, ebenfalls teilzunehmen. Dank großzügiger Unterstützung konnten wir das möglich machen - vielen herzlichen Dank ans BMZ, den Carl Zeiss Förderfonds, Hazera Seeds, die Rapunzel Eine Welt Bio-Stiftung und die TOOLS FOR LIFE Foundation!

Eine der ersten Projektmaßnahmen war ein einwöchiger Einführungskurs in den ökologischen Landbau auf der Trainingsfarm unseres lokalen Kooperationspartners Sustainable Agriculture Tanzania (SAT) in Morogoro. Hier lernten die Lehrkräfte der Hondogo Secondary School z.B. verschiedene Methoden kennen, mit denen man die Beschaffenheit des Bodens untersuchen kann. Die Vorbereitung des Gartengrundstücks, die Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit durch Kompostierung und Gründüngung und die wirksame Bekämpfung von Schädlingen mit biologischen Methoden waren weitere Themen der praktischen Schulung. Ausgestattet mit vielen neuen Kenntnissen und praktischem Know-how legten die Lehrkräfte anschließend gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern und den SAT-Trainern an ihrer Schule einen Biogarten an.

Der Schulgarten an der Kiluvya Schule wurde erweitert. Beide Gärten wurden eingezäunt, um sie vor Ziegen und Kühen zu schützen. Mit Tröpfchenbewässerung wurde außerdem die Wasserversorgung entscheidend verbessert. Dabei kommen zwei verschiedene Systeme der Tröpfchenbewässerung zum Einsatz – ein ganz einfaches, das die Familien der Kinder mit wenig Aufwand zuhause nachbauen können und ein etwas aufwendigeres, mit dem größere Flächen automatisch bewässert

werden können. Denn Ziel des Projektes ist nicht nur die Verbesserung der Ernährung an der Schule, sondern auch, dass die Kinder möglichst viel für eine spätere Tätigkeit im Gartenbau lernen und das Wissen aus dem Schulgartenprojekt direkt in ihre Familien tragen und dort anwenden.

Auch an drei Schulen in Mwanga haben wir gerade ein Schulgartenprojekt begonnen — dazu mehr im nächsten Newsletter!



Foto: SAT

Für jedes Kind sein eigenes Buch — eine große Hilfe beim Lernen, und doch eine Seltenheit in Tansania



Fotos oben: BK/PROBONO; unten: Mbonea School

Meist teilen sich in Tansania viele Kinder ein Schulbuch. Das macht selbständiges Lernen schwer. Dank der Unterstützung vom Land Hessen, der Grundschule an der Wiesenau in Neu-Anspach und dem Schulverbund Markdorf gibt es an der Mbonea Schule nun so viele Bücher, dass jedes Kind seine eigenen nutzen kann! Und mit Einführung eines Ausleihsystems können die Bücher über mehrere Schüलगenerationen hinweg weitergegeben werden.

Angeschafft wurden im Rahmen des Projekts außerdem Schließfächer, so dass die Kinder ihre Bücher sicher verwahren können. „The project has greatly improved the educational experience at Mbonea School, and we are grateful for the continued support from **PROBONO**“, schrieb uns der Schulleiter voller Dankbarkeit.



Feiern Sie einen runden Geburtstag oder ein Jubiläum?

Geben Sie Ihre Freude weiter!

Zum Beispiel durch Spenden an **PROBONO**, um die Zukunft von Kindern in Ostafrika zu verbessern.

Wir beraten Sie gerne und schicken Ihnen Infomaterialien für Ihre Gäste.

PROBONO

Schulpartnerschaften für Eine Welt e.V.

Mörikestraße 2, 60320 Frankfurt

Tel. +49 / 69 / 29 72 15-0

info@probono-oneworld.de

www.probono-oneworld.de

Spendenkonto

Frankfurter Sparkasse

IBAN: DE24 5005 0201 0200 7813 67

BIC: HELADEF1822

Vielen herzlichen Dank für Ihre Spenden, die unsere Projekte erst möglich machen!